

Aktion Friedensdorf – Kinder in Not Mönchengladbach e. V.

Jahresbericht 2018

In den inzwischen 50 Jahren unserer Aktivitäten waren die persönlichen Begegnungen mit Projektpartnern immer wieder bewegende und bereichernde Erlebnisse. Das vergangene Jahr 2018 war besonders reich an solchen motivierenden Erfahrungen: Im Juni weilte David Ordenes, Leiter des Projektes La Caleta (der Zufluchtsort) aus Santiago de **Chile** bei uns zu Gast. Im Rahmen unserer Mitgliederversammlung berichtete er eindrucksvoll über die Kinder- und Jugendarbeit in den Armenvierteln der chilenischen Hauptstadt. Dabei wurde der hohe Stellenwert dieses Betreuungsprogramms für die Menschen in den von Armut und Gewalt geprägten Zonen Santiagos deutlich. Wie schon seit 30 Jahren förderten wir diese Arbeit auch 2018 mit 7.000 €. Bei seinem Dank hob David Ordenes besonders diese Treue in der Unterstützung hervor.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Bereich war dann im August die Reise unserer Mitglieder Franziska Suffenplan-Göbels und Angela und Dr. Thomas Rietdorf nach **Peru**, wo sie die drei dort von uns geförderten Projekte besuchten:

den Montessori-Kindergarten im Armenviertel Manchay der Hauptstadt Lima, das Jugendprojekt Runayay ebenfalls in Lima und das 3500 m hoch in den Anden gelegene Schulprojekt in Acobamba.

Voller nachhaltiger Eindrücke kehrten unsere drei Reisenden mit der Überzeugung zurück, dass unsere Förderung in allen drei Projekten gut angelegte Hilfen darstellen. Nach dem intensiven Erleben vieler Programmaktivitäten sowie der Nöte der betreuten Jugendlichen empfahlen sie eine Erhöhung unserer Zuwendung an das „Lebenshilfe“-Projekt Runayay, die im vergangenen Jahr 7.000 € betrug. Bei einem gut besuchten Mitgliedertreffen am 9. Oktober stellten sie ihren Reisebericht vor.

Die eindrucksvolle Berichterstattung in mehreren Medien durch die mitgereiste Journalistin Angela Rietdorf bewirkte, dass wir immer wieder auch von Personen angesprochen wurden, die bislang unsere Arbeit nicht gekannt hatten.



Durch unsere Unterstützung lernen Schüler im Bezirk Acobamba den ökologischen Anbau in Gewächshäusern und die Verwendung des Selbstgezogenen.

Eine weitere Projekt-Besuchsreise führte unsere Mitglieder Franziska Suffenplan-Göbels sowie die Eheleute Sigrid und Erich Bayer im Oktober nach Offinso in **Ghana**. Innerhalb des von den Projektpartnern um den Sprecher Nana Osei Sarpong perfekt vorbereiteten zehntägigen Programmes ragten der Besuch in der von uns seit Jahren geförderten integrativen Schule der IHM-Schwestern und die Einweihungsfeier im Projekt Special Children's Care besonders hervor.

Die Errichtung dieses Gebäudes für den Betreuungsdienst für Familien mit behinderten Kindern wurde von uns durch die Bereitstellung der Baukosten von 36.900 € ermöglicht. Für die täglichen Notwendigkeiten wie z. B. die Bereitstellung medizinischer Hilfsmittel, ärztliche und physiotherapeutische Behandlungen erhielt dieses bewundernswerte Projekt Mittel in Höhe von 13.000 €.

5.500 € überwiesen wir 2018 nach Offinso für das Programm der Krankenkassen-Beitragszahlung für ärmste Familien, für den Hilfsfond des Erzbischofs Emeritus Dr. Peter Sarpong 2.000 €.

Wie schon seit einigen Jahren führten wir unsere Unterstützung der weiterführenden Schule SAMACCOL in Binshua, einem Dorf in der seit Jahrzehnten vernachlässigten und daher ärmsten Region **Kameruns** auch 2018 fort. Das dortige Stipendienprogramm für ärmste und behinderte Kinder sowie Aidsweisen erhielt von uns 2.500 €.

Beste Freunde in der integrativen Schule in Offinso



Auch in den Flussdörfern der Region Guapi im pazifischen Urwaldgürtel in **Kolumbien** ermöglichten wir die Weiterführung der Kinderbetreuung im letzten Jahr durch Bereitstellung von 10.000 €. Die regelmäßigen erfrischenden Berichte der verantwortlichen Ordensschwester Shobha sind das belebende Element in dieser Partnerschaft. Das ebenfalls von uns seit vielen Jahren unterstützte Straßenkinderprojekt Casa Taller in Bogotá erhielt von uns 2018 eine Zuwendung von 10.000 €. Die Kleinkinder-Tagesstätte Fundacion Ninos in einem Bogotaner Armenviertel unterstützten wir wieder mit 3.000 €.

Nahezu alle von uns in **Guatemala** gepflegten Kooperationen dienen der Vermittlung von Schulbildung an Kinder und Jugendliche aus der völlig benachteiligten Maya-Bevölkerung. So ließen wir der privaten Maya-Schule in Rabinal erneut 12.500 € zukommen. Das vor Jahren von der deutschen Journalistin Christine Zauzich gegründete Stipendienprojekt „Samenkorn“ erhielt wieder Unterstützung in Höhe von 10.000 €. Auch die Fortführung des Radio-Schulprojektes der Organisation ADICI / Coban in den entlegenen Weilern von Nimla Sachal ermöglichten wir durch unsere Unterstützung von 15.000 €. Im Stipendienprojekt der Franziskanischen Schulschwestern in Rio Dulce betrug unsere Hilfe 7.000 €, das Speisungsprogramm der gleichen Ordensschwwestern für unterernährte Maya-Kinder in Los Amates erhielt von uns erneut 3.000 €.

Für den Unterhalt unseres EINE-WELT-Informationszentrums und die dort geleistete Bildungsarbeit setzten wir wieder 12.000 € ein. Neben umfangreichen Vorbereitungen der beiden erwähnten Projektbesuchsreisen war unsere Arbeit auch sehr von Überlegungen und Planungen in Vorbereitung unseren runden Jubiläums 2019 geprägt. In Zusammenhang damit lagen unsere Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit bei 4.320 €. Unsere Verwaltungskosten waren mit 1.448 € 2018 wieder extrem niedrig. Auch weiterhin stellten wir befreundeten Gruppen der EINE-WELT-Arbeit unser Zentrum für deren Treffen zur Verfügung.

Allen, die zu unserem Vereinsgeschehen 2018 und zu den Gesamtausgaben von 162.458 € einen Beitrag geleistet haben, sei hiermit herzlich gedankt.

Januar 2019